

Gut für die Altmark, gut fürs Klima

Grüne zur Absage an Kohlekraftwerk und CO2-Speicherung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begrüßen die jüngsten Absagen an klimaschädliche Projekte in der Altmark. "Das Kohlekraftwerk in Arneburg und die CO2-Endlagerung bei Maxdorf bedrohen die Lebensqualität in der Altmark und das Weltklima. Würden sie gebaut, würde dies den weiteren Ausbau bei den Erneuerbaren Energien im Wege stehen" kommentiert der Landesvorsitzenden Christoph Erdmenger. Die BÜNDNISGRÜNEN warnen aber davor, die Projekte schon für beendet zu halten, und fordern die Landesregierung auf, die Projekte jetzt zu beenden.

Der Kreistag von Stendal hatte sich am Donnerstag abend gegen das Kohlekraftwerk ausgesprochen. Zudem wurde bekannt, dass Gaz De France die Arbeiten an dem CO2-Endlager unterbrochen hat.

"Die Landesregierung hat es in der Hand, hier jetzt Klarheit und damit Planungssicherheit zu schaffen" fordert Erdmenger. "Über den Landesentwicklungsplan, der derzeit überarbeitet wird, könnten beide Projekte abgesagt werden." Für die CO2-Endlagerung wollen die BÜNDNISGRÜNEN nur Forschung zulassen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern auch einen Stopp für das dritte große klimaschädliche Projekt in der Altmark: Die Autobahn A 14-Verlängerung. Landesvorstandsmitglied Sebastian Striegel: "Die A 14 nützt der Entwicklung in der Altmark nichts, zieht aber Transitverkehr in die Region und ist mit 1,3 Mrd. Euro unbezahlbar."